



TÄTIGKEITSBERICHT 2005 DES GEWERBEVERBANDES BASEL-STADT

DIE Stimme der Basler KMU

Der Gewerbeverband Basel-Stadt darf auf ein intensives, aber gleichzeitig erfolgreiches Jahr 2005 zurückblicken. Dank eines topmotivierten – erweiterten – Teams in unserer Geschäftsstelle ist es uns erneut gelungen, ein breites Angebot und qualitativ hochstehende Produkte für unsere rund 5000 Mitglieder und rund 70 Verbände anzubieten. Politisch konnte der Gewerbeverband seine starke Position weiter ausbauen und war in vielen wichtigen Geschäften an vorderster Front dabei.

Zentraler Gedanke unserer Arbeit ist und bleibt, Ihnen möglichst viele Hilfestellungen anzubieten und Ihre Anliegen auf allen Ebenen überzeugend zu vertreten und umzusetzen, sei dies in alltäglichen Fragen oder auch bei der Lancierung von grösseren Projekten. Gerne berichten wir hier in Kurzform über ausgewählte Tätigkeiten:

Politik und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere wichtigsten Eckwerte sind nach wie vor: Einflussnahme, Beziehungspflege und politisches Engagement. Dass wir diese pflegen, wird nicht zuletzt an unseren traditionellen Grossanlässen wie etwa dem **Neujahresempfang** deutlich. Auch im Januar 2005 durften Werner Schmid, Präsident des Gewerbeverbandes und Peter Malama, Direktor, über 1000 geladene Gäste im Theater Basel begrüssen. In seiner Rede betonte Peter Malama: «Wir brauchen den zielgerichteten Dialog über Partei-, Kantons- und Landesgrenzen hinweg – umso mehr, als unsere Region mehr als andere politisch aufgesplittet ist. Nicht der Kanton muss künftig im globalen Wettbewerb bestehen, sondern der Wirtschaftsraum. Die Wirtschaft und die Gesellschaft orientieren sich schon lange nicht mehr an politischen Grenzen. Der Gewerbeverband als Wirtschaftsverband kann sich dem hektischer gewordenen Rhythmus der Wirtschaft ebenso wenig entziehen wie die Politik. Deshalb stehen wir alle in der Verantwortung.»

Baustellenkontrolle Basel

Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe haben bereits Ende 2004 den Verein «Baustellenkontrolle Basel» gegründet, nachdem seit 1. Juli 2004 neue Regelungen bezüglich der Entsendung von Arbeitnehmern aus dem Ausland gelten. Die zentrale Aufgabe des Vereins ist seit Anfang



2005 die Kontrolle von nach Basel entsandten ausländischen Arbeitskräften sowie die Bekämpfung der Schwarzarbeit. So sollen gleiche Wettbewerbsspiele gewährleistet und Sozial- und Lohndumping verhindert werden. Die bisherige Arbeit der BASKO beweist, dass eine solche Kontrollinstanz zwingend notwendig ist: Bei fast 60 Prozent der kontrollierten Fälle vor Ort kam es zu Unregelmässigkeiten.

Neuer Lohnausweis

Die mögliche Einführung des neuen Lohnausweises (NLA) sorgte in Gewerbezirk für Aufregung. Auch der Gewerbeverband Basel-Stadt beteiligte sich an der erfolgreichen Abwehr gegen ein «Diktat von oben»: Die Schweizerische Steuerkonferenz haben die allfällige Einführung des NLA auf 2007 verschoben. Nun kann der neue Lohnausweis seriös und gründlich getestet werden. Der Gewerbeverband Basel-Stadt macht beim Pilotprojekt mit. Falls die Resultate nicht zufriedenstellend sind, wird sich der Gewerbeverband weiterhin gegen die definitive Einführung wehren.

Parkraumbewirtschaftungskonzept

Mehrere Basler Wirtschafts- und Verkehrsverbände – darunter auch der Gewerbeverband Basel-Stadt – liefen im Sommer 2005 Sturm gegen das von der Regierung angekündigte Parkraumbewirtschaftungskonzept. Der grosse Protest führte zumindest zu einem Teilerfolg: Die Basler Regierung bietet nun einen «Runden Tisch» zu diesem Thema an. So sollen im Dialog Lösungen erarbeitet werden, welche von Bewohnerinnen und Bewohnern und dem Gewerbe mitgetragen werden können.

Investorengespräche

Im Jahre 2005 fanden Gespräche mit zwölf namhaften Investoren statt. Der Gewerbeverband Basel-Stadt und das Basler Baudepartement führten diese in guter Zusammenarbeit durch. Ziel der Gespräche war es, die Einschätzung potenzieller Investoren zu den Rahmenbedingungen in Basel zu ergründen und konkreten Handlungsbedarf festzustellen. Wie bei vielen wichtigen Geschäften fand auch zu dieser Thematik eine gut besuchte Medienkonferenz in den Räumlichkeiten der Gewerbeverbands-Geschäftsstelle statt.

Ladenöffnungszeiten / GAV

Das neue Basler Ladenschlussgesetz ist unter Dach und Fach. Die Sozialpartner – Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen – konnten sich kurz vor dem Grossratsbeschluss im Juli 2005 auf einen Gesamtarbeitsvertrag GAV einigen. Der Grosse Rat hat dem Gesetz anschliessend klar zugestimmt. Seit Oktober gelten nun die neuen Ladenöffnungszeiten. Im weiteren lancierte der Gewerbeverband gemeinsam mit dem Verein Basler Detailhandel und dem Basler Stadtmarketing im Spätsommer die Image-Kampagne «Willkommen im Einkaufszentrum Basel». Mit dem Slogan «Basel – geöffnet» soll die Bevölkerung aus der ganzen Region auf die Vorzüge des Einkaufsstandorts Basel sensibilisiert werden.

Die **Gesamtarbeitsverträge** im Basler Ausbaugewerbe, im Gipser-, Gärtner- und Plattenlegergewerbe wurden im 2005 vom Regierungsrat respektive vom Bundesrat für allgemeinverbindlich erklärt und müssen somit nun von allen Firmen zwingend eingehalten werden.

«Initiativen vors Volk!»

Anlässlich der **Gewerbetagung 2005** lancierte der Gewerbeverband im November 2005 eine Initiative zur Stärkung der Volksrechte. Das Volksbegehren mit dem Titel «Für eine zügige Behandlung von Initiativen (Initiativen vors Volk!)» hat zum Ziel, die

Behandlungsfristen von Initiativen im Kanton Basel-Stadt auf maximal drei Jahre zu senken. Heute dürfen sich unsere Behörden bis zu sieben Jahre dafür Zeit lassen.

KMU-Umfrage

Über 4000 Basler Unternehmen durften sich im Sommer 2005 zum Thema «Regelungsdichte in Basel» äussern. Der Gewerbeverband Basel-Stadt lancierte in wissenschaftlicher Zusammenarbeit mit der Uni St. Gallen eine grossangelegte Umfrage, um die Belastung der Basler KMU durch die ständig zunehmende Behörden-Bürokratie genau zu untersuchen. Die politische Umsetzung der daraus resultierenden Forderungen erfolgt im 2006.

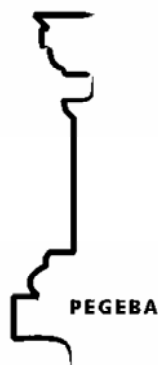
Dienstleistungen für KMU und Verbände

EKAS und KMU-Kollektivlösung

Die vom GVBS gemeinsam mit der Wirtschaftskammer Baselland ausgearbeitete KMU-Kollektivlösung Arbeitsschutz erfreut sich weiterhin regem Zuwachs. Auch im 2005 haben sich zahlreiche Firmen entschlossen, der praxisnahen und kostengünstigen Lösung beizutreten und diese in ihrem Betrieb anzuwenden. Werden die Kosten für Ausfalltage, Versicherungsprämien und Heilung den Kosten für die Sicherheit gegenübergestellt, zeigt sich eindeutig, dass sich die Aufwendungen für die Sicherheit lohnen.

Pensionskassen

Die Pensionskasse Gewerbe Basel (PEGEBA) sowie die Pensionskasse für das erweiterte Baugewerbe Region Basel (PK Bau) sind weiterhin auf Kurs. Die erzielte Performance des vergangenen Jahres kann sich sehen lassen und trägt zur erneuten Steigerung des Deckungsgrades auf deutlich über 100 Prozent bei. Es darf positiv vermerkt werden, dass die PEGEBA einen markanten Zuwachs von angeschlossenen Firmen und Versicherten verzeichnet konnte.



KMU-Sprechstunde

Der Gewerbeverband Basel-Stadt betreibt für Basler KMU eine Beratungsstelle, speziell auch für Neugründer und Jungunternehmer. Dieses Angebot soll den Unternehmern eine Anlaufstelle für betriebswirtschaftliche und juristische Probleme aller Art bieten. Rund 200 Beratungsanfragen von Unternehmerinnen und Unternehmern bestätigen die Wichtigkeit dieser kostenlosen Dienstleistung.

Versicherungskollektive

Der Gewerbeverband Basel-Stadt bietet – zusammen mit ausgewählten Partnern – neue Versicherungsdienstleistungen für KMU an. Diese wurden exklusiv für Mitglieder des Gewerbeverbandes ausgearbeitet. Dank besonders guten Konditionen profitieren Firmen und deren Mitarbeitende von erheblichen finanziellen Vorteilen.

Zentrale Abrechnungsstelle für Sozialversicherungen

Was schon KMU überfordert, belastet Privathaushalte erst recht: der bürokratische Aufwand für Personalversicherungsfragen. Seit 2005 gibt es nun die Zentrale Abrechnungsstelle für Sozialversicherungen ZAS – gegründet durch den Gewerbeverband Basel-Stadt. Die ZAS bietet Privathaushalten und Unternehmern eine einfache und unbürokratische Unterstützung an. Sie entlastet Arbeitgeber und leistet einen Beitrag zur Bekämpfung der Schwarzarbeit.

ZAS

Zentrale Abrechnungsstelle
für Sozialversicherungen

RESOR Vorpensionierungskasse

Mit grossem Erfolg hat die RESOR-Vorpensionierungskasse am 1. Januar 2005 in der Nordwestschweiz ihre Tätigkeiten aufgenommen. Die ersten zwölf Arbeitnehmer konnten per 1. Juli 2005 die Frühpension antreten. Der Gewerbeverband Basel-Stadt führt die Ansprech- und Inkassostelle für die Nordwestschweiz. Mit Bundesratsbeschluss vom 12. Oktober 2005 wurde der Gesamtarbeitsvertrag für die vorzeitige Pensionierung im westschweizerischen Ausbaugewerbe (KVP) auf den 1. November 2005 für allgemeinverbindlich erklärt.

Familienausgleichskassen

Das Thema der Kinder- und Familienzulagen beschäftigte im 2005 die Politiker landesweit und somit auch die Familienausgleichskassen der Basler KMU und des Gewerbes. Im Kanton Basellandschaft hat das Stimmvolk ein neues Familienzulagengesetz angenommen. Dieser Entscheid stellt den Kanton Basel-Stadt unter Zugzwang; das eigene Gesetz muss überdacht werden. Im 2006 wird die Kommission für Kinderzulagen einberufen, um das weitere Vorgehen zu diskutieren. Parallel dazu wartet man auf die weitere Entwicklung in National- und Ständerat.



KMU-Channel und KMU News

Die grösste Internet-Plattform für KMU in der Nordwestschweiz, der «KMU-Channel» des Gewerbeverbandes Basel-Stadt (www.kmu-channel.ch) erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Besucher findet auf dieser Internetseite alle wichtigen Informationen über Dienstleistungen, Politik, Berufsbildung, Veranstaltungen und Gewerbeverbandinternes. Dabei kann er nicht nur tagesaktuelle Meldungen, sondern auch Online-Dienste wie Datenbanken, Foren und Online-Shops nutzen. Unsere Mitglieder werden ausserdem nach wie vor monatlich durch die Verbandszeitschrift «**kmu News**» über aktuelle Geschäfte informiert.

E-Business für KMU

Im Dienstleistungsbereich «E-Business für KMU» wurden im Jahr 2005 14 Kundenprojekte für Internetauftritte sowie 12 Marketingprojekte durchgeführt. Die Anforderungen lagen dabei wesentlich stärker als in den vorherigen Jahren in der Entwicklung dynamischer Anwendungen: Datenbanken und Interaktivität zwischen dem Unternehmen und dessen Kunden. Darüber hinaus konnten einige verbandsinterne



Projekte realisiert sowie rund 10 weitere Kunden für den Website-Unterhalt gewonnen werden, womit der Gewerbeverband nun für 34 Unternehmen die laufende Aktualisierung und Wartung der Internetauftritte durchführt.

Neue Kunden im Bereich Dienstleistungen für Verbände

Neben den über 40 treuen und zufriedenen Verbänden durften wir in diesem Jahr weitere Kunden begrüßen, die ihr Sekretariat vom Gewerbeverband Basel-Stadt betreuen lassen: Es sind dies der Verband VERAS Basel – Verband Abdichtungsunternehmungen Basel – und der Kaminfegermeister-Verband Basel-Stadt. Sie alle beanspruchen ein motiviertes Team von insgesamt 14 Mitarbeitenden in diesem Bereich.

Weiterbildungsseminare und Veranstaltungen

Erneut hat der Gewerbeverband Basel-Stadt wie in den Jahren zuvor ein attraktives und in der KMU-Wirtschaft viel beachtetes, rege besuchtes Seminarprogramm organisiert. Zum Zuge kamen unterschiedlichste Themen wie:

- Mehrwertsteuer & AHV-Kontrolle
- Liquiditätsplanung
- Sicherheit im Internet – Bedrohungen und Massnahmen
- Praxiskurs Brandschutz und Brandbekämpfung
- Mutterschaftsentschädigung und erhöhte EO-Entschädigung
- Work-Life-Balance: Arbeit und Leben im Gleichgewicht
- Seminar Detailhandel
- Entwicklung Dreispitz-Areal aus Sicht des Gewerbes
- etc.

Zudem fanden erstmals das Basler Versicherungsforum sowie das Basler Steuerforum statt. Beide Veranstaltungen informierten über die wichtigsten Änderungen in diesen Bereichen.

Auch im Gebiet der gesellschaftlichen Veranstaltungen konnte der Gewerbeverband Basel-Stadt einige äusserst erfolgreiche Anlässe durchführen. So waren zum Beispiel die beliebten Schweizer Rennfahr-Pioniere Peter Sauber und Marc Surer zu Gast an einem «After Work Business Talk – Apéro» im September 2005.

Bereich Berufsbildung und Lehrlingsausbildung

Projekt «Casting»

Anfang 2005 lancierten der Gewerbeverband Basel-Stadt, die Basler Weiterbildungsschule WBS und das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung gemeinsam ein Projekt, das schweizweit ein Vorbild sein könnte: Zum ersten Mal engagieren sich Wirtschaft, Schule und Berufsberatung gemeinsam für die gezielte Vorbereitung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger auf die Lehrstellensuche. Das Projekt «Casting» richtet sich an Schülerinnen und Schüler im neuen A-Zug der WBS oder an solche der Kleinklassen, die bereit sind, sich für ihre Ausbildung einzusetzen.

«100 Lehrstellen für Basel»

Die angespannte Lehrstellensituation war im 2005 in aller Munde. Der Gewerbeverband Basel-Stadt reagierte und engagierte sich unter anderem in der Task Force des Regierungsrats zur Schaffung von 400 neuen

Ausbildungsplätzen in den nächsten vier Jahren. Der Gewerbeverband lancierte zudem gemeinsam mit Partnern eine Kampagne zu diesem Thema: Bis im August 2006 sollen mindestens 100 zusätzliche Lehrstellen geschaffen werden. Hierfür werden auch Akquisiteure eingesetzt: Spezialisten aus den einzelnen Branchen leisten bei den Firmen persönliche «Überzeugungsarbeit», indem sie auf die Vorteile und Chancen der Berufsbildung hinweisen. Denn – so das Motto der Kampagne – «Ihr Können und Ihr Wissen sind unsere Zukunft!».

Unterstützung der Jugendlichen beim Berufswahlprozess

Schon im Jahre 2004 startete die Kampagne «Lehre = Karriere» mit einer Imagebroschüre und einem Imagefilm. Die dazugehörige Broschüre wurde nun auch an die Schülerinnen und Schüler, welche ins 8. Schuljahr eingetreten sind, verteilt. Aktuell bleibt ausserdem die Homepage www.lehre-karriere.ch – mit Rubriken wie zum Beispiel «Auf Lehrstellensuche», «Infos zur Lehre», «Für Lehrbetriebe» oder «Für Eltern». So finden verschiedene Zielgruppen wichtige unterstützende Informationen.



Kurse und Seminare

Folgende Kurse und Seminare haben wir in Zusammenarbeit mit verschiedenen Partnern durchgeführt:

- SIU-Unternehmerschulung
- Weiterbildung für Lehrmeister/-innen
- Seminarreihe Personalführung
- Seminarreihe Verkaufserfolge
- Lerntraining für Lehrlinge

Die Kurse waren jeweils gut besucht und werden von den Teilnehmern als wertvoll beurteilt. Aus diesem Grund werden wir das Angebot weiterhin anbieten respektive ausbauen.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue und das Vertrauen und hoffen, Sie auch in diesem Jahr wieder kompetent und engagiert bedienen zu können.

GEWERBEVERBAND BASEL-STADT
Januar 2006